

Marktvorschau

19. April bis 19. Mai

Zuchtrinder

25.4.	St. Donat, 11 Uhr
7.5.	Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

23.4.	Greinbach, 11 Uhr
24.4.	Edelschrott, 10 Uhr
30.4.	Traboch, 11 Uhr
7.5.	Greinbach, 11 Uhr
14.5.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mrz.'19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in%
Jänner	103,6	105,5	+1,8
Februar	103,9	105,5	+1,5
März	104,5	106,4	+1,8
April	104,7		
Mai	104,9		
Juni	105,1		
Juli	104,9		
August	104,9		
September	105,7		
Oktober	106,0		
November	106,2		
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	105,1		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 16.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,128	+0,001

Energiepreise

	Kurs 16.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	70,92	+0,24
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,129	-0,016
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, April	630,50	+4,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 16 vom 18. April 2019, Jg. 51

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Kren: Herkunftsschutz marktentscheidend

Welche Rolle spielt der Steirische Kren in Österreichs Landwirtschaft, Herr Martin Kern, Obmann des Vereins Steirischer Kren g.g.A.?

Kern: Eine sehr große! Mindestens 95 Prozent des österreichweiten Anbaues von Kren erfolgt in der Steiermark. Das sind 323 Hektar für 2018. Der Anbau hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt, seinen Höhepunkt hatte er im Jahr 2017 mit knapp 400 Hektar Anbaufläche. 2017 war der Markt übervoll, daraus resultierte 2018 diese Abnahme um 22 Prozent. Aktuell gibt es 73 Krenbetriebe, einer davon in Bio, sowie zwei steirische Verarbeiter. 2019 wird ein leichter Anstieg der Anbaufläche erwartet.

Was raten Sie den Krenbauern in diesem nicht einfachen Markt?

Kern: Ich kann jedem Krenbauern, aber auch Neueinsteigern,



„Krenanbau ist die arbeitsintensivste Kultur. Da ist genaue Kalkulation wesentlich.“

Martin Kern, Obmann Steirischer Kren g.g.A.

nur empfehlen, mit unseren Vermarktern Verträge abzuschließen, um die Abnahme der Erntemengen zu sichern.

Worauf ist in der Produktion besonders zu achten?

Kern: Herausforderung ist, dass es eine Spezialkultur ist. 30.000

Pflanzen pro Hektar müssen händisch in mühevoller Handarbeit einzeln ausgegraben und die Seitentriebe entfernt werden. Man spricht dabei vom Krenheben. Dadurch entstehen die für Steirischen Kren sehr typischen glatten, dicken Stangen. Es ist absolut wesentlich, sehr genau zu rechnen, da es die mit Abstand arbeitsintensivste Kultur in Österreich ist. Rund 1000 Arbeitsstunden pro Hektar muss man dafür aufwenden. Daher ist auch wichtig, gute erfahrene Saisonarbeitskräfte zu finden.

Wie ticken die Verbraucher?

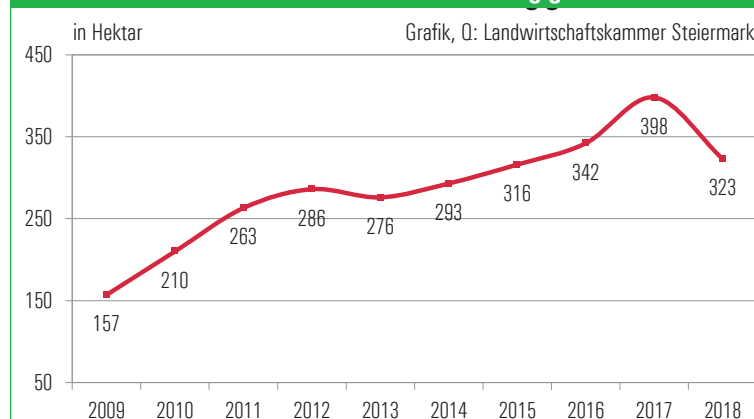
Kern: Die Konsumenten kaufen Stangenware und geriebene Kren zu zirka je 50 Prozent. Glücklicherweise achten sie beim Einkauf auch auf das EU-Gütesiegel g.g.A., welches die steirische Herkunft zu 100 Prozent garantiert.

Was tut sich an Innovativem?

Kern: Einige Krenbauern versuchen den gesundheitlichen Wert des Kren in der Tiergesundheit wie auch als Nahrungsergänzung in der menschlichen Ernährung hervorzuheben. 2018 fand auch der erste steirische Kren-Award statt, bei dem innovative Produkte und Gerichte rund um den Kren ausgezeichnet wurden.

Interview: R. Schöttel

Anbaufläche Steirischer Kren g.g.A.



SCHWEINEMARKT: Stabilisierung des neuen Preisniveaus

Erzeugerpreise Stmk

4. bis 10. April
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,84	+0,10
E	1,72	+0,10
U	1,51	+0,01
Ø S-P	1,79	+0,12
Zuchten	1,14	+0,06

EU-Erzeugerpreise

KLE, je 100 kg; Q: EK	Wo.14	Vorw.
EU	158,76	+8,75
Österreich	165,91	+9,84
Deutschland	170,23	+10,18
Niederlande	147,72	+10,13
Dänemark	144,42	+6,17

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 11.-17.4.	1,59	±0,00
Zuchtsauen, 11.-17.4.	1,20	±0,00
ST- u. Systemferkel, 15.-21.4.	2,85	+0,10

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 12.4.	1,80	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 11.-17.4.	1,73	+0,03
Dt.VEZG Ferkelp., Stk., 15.-21.4.	58,50	+2,00
Schweine E, Bayern, Wo 14, Ø	1,67	+0,10

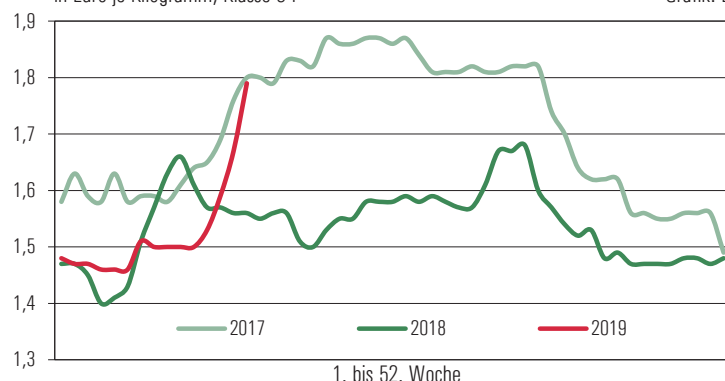
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Die jüngsten Kurssprünge müssen nun erst einmal im Markt verdaut werden, daher ist Konsolidierung angesagt. Das, obwohl schlachtreife Schweine weiter gefragt sind.

Rundholzpreise

frei Straße, März
Fichte ABC, 2a+ FMO oder FOO

Oststeiermark	85 – 88
Weststeiermark	85 – 88
Mur/Mürztal	85 – 88
Oberes Murtal	85 – 88
Ennstal u. Salzkammergut	85 – 88
Braunbloche, Cx, 2a +	50 – 56
Schwachbloche, 1b	67 – 73
Zerspaner, 1a	43 – 51
Langholz, ABC	89 – 94

Sonstiges Nadelholz ABC 2a +

Lärche	108–128
Kiefer	55 – 64

Industrieholz, FMM

Fi/Ta-Schleifholz	45 – 47
Fi/Ta-Faserholz	31 – 33

Energieholz

Preise März

Brennholz, hart, 1 m, RM	56 – 64
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 – 45
Qualitätshackgut, P16 – P63	78 – 90
Nh, Lh gemischt, je t atro	

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverbindl. Preise inkl. Ust., Vertragsware fr. Rampe	
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,20
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	2,80 – 3,10

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt
Graz, April, je kg inkl. Ust.

Lauch	6,10
Käferbohnen gekocht	8,50
Spinat	15,00
Radieschen, Bund	1,90
Butterhüptel	1,90
Eichblatt	2,00
Vogerlsalat	20,00
Lollo Rosso, Stück	2,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg
warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
ZS AMA GS	1,00	ZS Bio-Austria	1,10
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.			0,98

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Zander	22,90
Hecht	19,90	Regenbogenforelle	10,90
Wels	15,80	Lachsforelle	12,50
Stör	14,90	Bachsaibling	12,90

Greinbacher Markt

Die Zuchtrinderversteigerung in Greinbach vom 16. April bot einen Auftrieb von rund 100 Zuchtrindern, die großteils zu sehr ansprechenden Preisen vermarktet werden konnten. Jungkühe mit Leistung und Qualität erhielten großen Zuspruch. Auch die Zuchtkälber und Jungrinder konnten im Österreichvergleich gut vermarktet werden.

Zuchtrindermarkt Greinbach

16. April	Auftr. verk.	Ø-Preis
Jungkühe II	35	33 2.001
Kühe in Milch II	1	1 1.620
Kalbin tr., 24 kg Milch	4	3 1.727
Kalbin tr., 22 kg Milch	2	2 1.690
Jungkalbinnen II	29	25 898
Stiere A	6	1 2.200
Zuchtkälber II	22	19 567

Nutzrindermarkt Traboch: Guter Auftrieb

16. April	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	94,81	4,71	84,50	3,13	91,38	4,91
Stierkälber 121-200 kg	152,13	4,05	131,00	3,23	144,06	4,58
Stierkälber 201-250 kg	216,80	2,92	-	-	235,33	3,35
Stierkälber über 250 kg	290,33	2,90	-	-	334,33	2,75
Summe Stierkälber	123,05	4,22	104,43	3,18	133,12	4,28
Kuhkälber bis 120 kg	86,09	3,49	-	-	89,86	4,05
Kuhkälber 121-200 kg	142,33	3,49	-	-	148,00	3,17
Summe Kuhkälber	105,94	3,49	-	-	96,84	3,89
Einsteller bis 12 M.	312,81	2,38	-	-	330,56	2,45
Stiere über 12 M.	496,00	1,74	-	-	647,00	2,00
Kühe trächtig	695,50	1,55	-	-	630,00	1,52
Kühe nicht trächtig	699,00	1,35	618,00	0,84	619,00	1,50
Kalbinnen bis 12 M.	276,73	2,36	-	-	331,89	2,22
Kalbinnen über 12 M.	556,60	1,72	-	-	452,60	1,86
Ochsen über 12 M.	601,71	1,74	-	-	654,50	1,97

Milchkennzahlen international

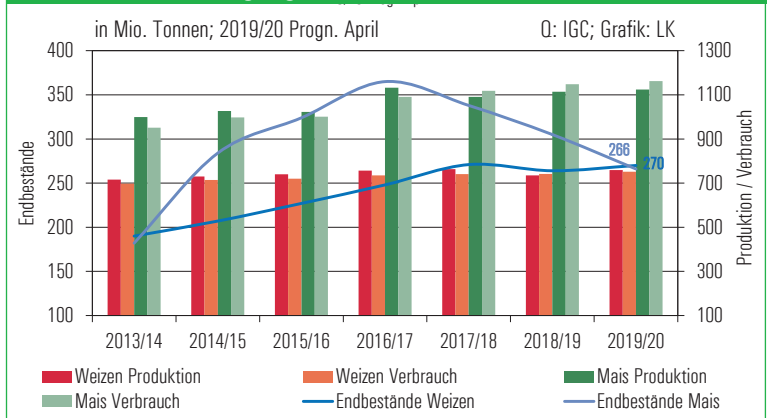
Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 31.3.	39,5	40,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	30,9	32,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, April, 15.4.	34,75	34,75
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 2.4.	+0,8%	+1,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder

8. bis 14.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	746,4	1,40	- 0,01
Kalbinnen	445,0	2,07	+ 0,08
Einsteller	364,5	2,43	- 0,05
Stierkälber	124,2	4,19	- 0,12
Kuhkälber	128,6	3,56	+ 0,23
Kälber ges.	124,9	4,07	- 0,06

Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais

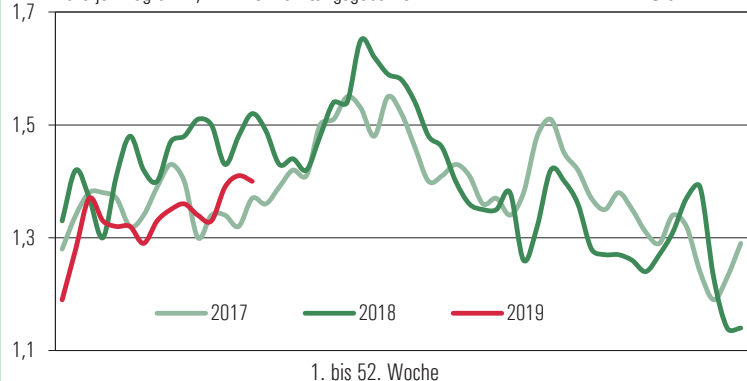


SCHLACHTRINDERMARKT: Kühe stabil, Stiere schwach

Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Notierung EZG Rind

15. bis 20.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,37/3,41
Ochsen (300/440)	3,37/3,41
Kühe (300/420)	2,35/2,52
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,37
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

15. bis 20.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,37 – 3,49
Kühe	2,31 – 2,80
Kalbin/Qualitätskalbin	3,05 – 3,55
Ochsen	3,21 – 3,45
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 15

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,79	-	-
U	3,74	2,83	3,96
R	3,65	2,66	3,49
O	3,28	2,31	2,45
Summe E-P	3,68	2,50	3,66
Tendenz	- 0,03	+ 0,01	+ 0,15

Die Nachfrage nach Schlachtkühen ist stabil, jene der Schlachtstiere saisonal ruhig. So verliert die Notierung für Schlachtstiere zu Gunsten der Bioqualitäten weiter.